



Press Release/Pressemitteilung

Ausstellungen 2026 in den Kunstmuseen Krefeld

Im Fokus des Ausstellungsjahres 2026 an den Kunstmuseen Krefeld steht der produktive Dialog zwischen Kunst und Handwerk – aus historischer wie aus zeitgenössischer Perspektive. Setzt sich die Künstlerin Acaye Kerunen mit traditionellen Webtechniken und deren sozialen Hintergründen auseinander, hält Bernhard Fuchs landwirtschaftliche Praktiken und Architekturen fotografisch fest. Johan Thorn Prikkers Ideal eines Gesamtkunstwerks der Moderne, das Malerei, Mosaik, Glaskunst und Architektur zu einem Universalentwurf verband, wird mit Emma Talbots farbgewaltigen, zeitgenössischen Bildwelten auf bemalter Seide konfrontiert. Das Kunsthandwerk der Künstlergruppe Brücke steht einer von Slavs & Tatars kuratierten Ausstellung zur kulturellen Bedeutung des Kunsthandwerks heute gegenüber.

Museumsdirektorin Katia Baudin erklärt: „Die Verbindung von bildender und angewandter Kunst ist Teil der DNA der Kunstmuseen Krefeld. Dieses interdisziplinäre Denken bildet auch den Rahmen für unsere Ausstellungen 2026: Sie zeigen, wie eng künstlerische Praktiken an handwerkliche Techniken und Materialien gebunden sein können und wie spannungsreich sich historische wie zeitgenössische Positionen an den Schnittstellen zwischen freier und angewandter Kunst entwickeln.“

-

HL HE Dialog: Nach der Kunst 19.04. bis 06.09.2025

Acaye Kerunen und Bernhard Fuchs kommen aus verschiedenen Kulturräumen und gehen künstlerisch unterschiedliche Wege. Gemeinsam ist ihnen eine enge Verbundenheit mit ihrer Heimat, aus der sie ihre Inspiration schöpfen und ihre künstlerischen Anliegen entwickeln. Bewahren, Wertschätzen, Fortführen wie auch die Sehnsucht nach Reparatur bilden in den Werken beider Künstler:innen einen festen gemeinsamen Rahmen.

Acaye Kerunen in Haus Lange

Die besondere Kraft des Werkes von Acaye Kerunen (geb. 1981 in Kampala, Uganda) resultiert aus der Verbindung von traditionellen natürlichen Materialien und einer auf Kooperationen ausgerichteten Kunstpraxis. Kerunen entwickelt aus textilem Gewebe, das von Frauen aus ihrer Heimat in gemeinschaftlicher Arbeit geschaffen wird, Skulpturen und Installationen. Die Objekte berichten über handwerkliche Techniken, soziale Rituale und Strukturen. Tanz, Gesang und Sprache sind Teil der Gemeinschaften und werden von Kerunen durch performative Aktionen mit den Objekten verbunden. In Haus Lange präsentiert die Künstlerin eine abgestimmte Inszenierung ihrer Arbeiten in Verbindung mit eigens entwickelten Performances. Die Kunstmuseen Krefeld richten der Künstlerin ihre erste museale Einzelausstellung und erste Präsentation in Deutschland aus.

Bernhard Fuchs in Haus Esters

Bernhard Fuchs (geb. 1971 in Haslach a.d. Mühl, Österreich) gehört zur etablierten Generation der Düsseldorfer Fotoschule. Mit *Heustöcke* hat der Künstler eine neue Werkserie abgeschlossen, die erstmals in Haus Esters nahezu vollständig mit 40 Motiven zu sehen ist.

Kunstmuseen Krefeld

Kaiser Wilhelm Museum Haus Lange Haus Esters

Joseph-Beuys-Platz 1
D-47798 Krefeld

kunstmuseen@krefeld.de
T +49 (0)2151 97558 0
F +49 (0)2151 97558 222
www.kunstmuseenkrefeld.de

Die Reihe zeigt die Lagerung von Heu auf dem Boden unterschiedlicher Scheunen. Die Heustöcke hat der Fotograf noch in seiner oberösterreichischen Heimat finden können. Sie verschwinden jedoch zunehmend aus dem landwirtschaftlichen Alltag. Fuchs thematisiert in seiner Serie *Heustöcke* überkommene landwirtschaftliche Speicher- und Produktionsprozesse ebenso wie das Medium der Fotografie selbst.

Die Ausstellung Bernhard Fuchs, Heustöcke ist eine Kooperation mit dem Lentos Kunstmuseum Linz in Österreich, wo die neue Werkreihe 2027 präsentiert wird.

Kuratorin: Sylvia Martin

-

**Schöne Anarchie. Johan Thorn Prikker und seine Zeit
Kaiser Wilhelm Museum (KWM)
17.05.2026 bis August 2027**

Zwischen sozial engagierter „Kunstarbeit“ und Spiritualität, zwischen Ornament und Abstraktion: Johan Thorn Prikker (1868-1932) gehört zu den prägenden Künstlern der 1910er und 1920er Jahre im Rheinland, die Malerei mit angewandter Kunst und Architektur zu einem Gesamtkunstwerk vereinen. In den Niederlanden ausgebildet, kommt er 1904 nach Krefeld und lehrt später in Düsseldorf und Köln.

Die Kunstmuseen Krefeld besitzen mit rund eintausend Arbeiten den umfangreichsten Bestand von Arbeiten Johan Thorn Prikkers überhaupt – darunter ausgeführte Glasfenster, Plakate und Gemälde sowie Entwürfe für Textilien, Glasfenster, Wandgemälde und Mosaik. Zum ersten Mal seit den 1960er Jahren wird diesem Bestand eine umfangreiche Präsentation gewidmet. Sie stellt das vielschichtige Werk des Künstlers in den Kontext der Sammlung und überrascht mit Highlights wie den monumentalen Mosaik- und Fensterentwürfen, die Thorn Prikker für die wegweisende Düsseldorfer Ausstellung GeSoLei 1926 schuf.

**Sammlungssatellit #10: Emma Talbot
KWM
17.05.2026 bis 24.01.2027**

Seit 2018 ermöglicht die Ausstellungsreihe der Sammlungssatelliten immer wieder neue, überraschende Perspektiven auf die Sammlung und Geschichte der Kunstmuseen Krefeld. Für die zehnte Ausstellung dieser Reihe reagiert die britische Künstlerin Emma Talbot (geb. 1969 in Stourbridge, UK) auf eines der monumentalen Hauptwerke des Kaiser Wilhelm Museums: 1923 schuf der niederländische Künstler Johan Thorn Prikker (1868–1932) im KWM den Wandgemälde-Zyklus *Lebensalter*. Talbot wird mit einer raumgreifenden Installation im Thorn Prikker Saal und weiteren Werken ihre bildmächtigen Visionen des Lebenskreislaufes in einer multiperspektivischen, verwobenen, instabilen Gegenwart präsentieren.

Emma Talbot ist mit ihren farbgewaltigen Installationen aus bemalter Seide, skulpturalen Ensembles, Zeichnungen und filmischen Animationen bekannt geworden. Sie ist Gewinnerin des 8. Max Mara Art Prize for Women und war 2022 auf der Biennale di Venezia in The Milk of Dreams vertreten.

Kuratorin: Magdalena Holzhey

-

**HL HE Dialog: Kunst x Handwerk (AT)
04.10.2026 bis 07.03.2027**

Zwischen dem Schaffen der Brücke und Slavs and Tatars liegt mehr als ein ganzes Jahrhundert und doch lassen sich enge inhaltliche Verbindungen zwischen ihnen ausweisen. Der Ausstellungsdialog fordert explizit dazu auf, die Grenzen von angewandter und bildender Kunst neu zu bewerten und tradierte Narrative der Geschichte wie auch der Gegenwart in Frage zu stellen.

Kunst Hand Werk Brücke, Haus Lange

Die Ausstellung *Kunst Hand Werk Brücke* rückt erstmals das Kunsthandwerk der Künstlergruppe *Die Brücke* in den Fokus. Neben ihren expressionistischen Arbeiten machten sie unterschiedliche Formen des Kunsthandwerks für sich brauchbar. Sie fertigten Möbel, Gebrauchsgegenstände, Briefpapiere, Glasmalereien, Schmuck und Entwürfe für Wohntextilien, um ihre Vorstellung einer Lebensweise, in der Kunst und

Leben untrennbar miteinander verbunden sind, zu realisieren. Als Inspirationsquelle diene ihnen dabei volkstümliche Handwerkstradition und außereuropäische Kunst. Welche fundamentale Bedeutung das Kunsthandwerk für das Schaffen der *Brücke*-Künstler hat, zeigen die Kunstmuseen Krefeld mit dieser Ausstellung in Haus Lange – dort wo die expressionistischen Werke des Bauherrn und Sammlers Hermann Lange schon in den 1920er Jahren beheimatet waren. Zeitgleich präsentierte auch das Kaiser Wilhelm Museum als eines der ersten deutschen Museen die Kunst der Expressionisten und insbesondere der *Brücke*-Künstler.

Kunst Hand Werk Brücke ist eine Ausstellung des Brücke-Museums Berlin in Zusammenarbeit mit den Kunstmuseen Krefeld.

Kuratorin der Ausstellung in Krefeld: Ann-Kathrin Hörrlein

Slavs and Tatars: Handdschob, Haus Esters

Das international renommierte Künstlerkollektiv *Slavs and Tatars* wurde von den Kunstmuseen Krefeld eingeladen eine Ausstellung in Haus Esters parallel zur *Brücke*-Ausstellung zu kuratieren. Sie bewegen sich an der Schnittstelle von Sprache, Politik, Religion und Identität, der geografische Raum „Eurasien“ liefert dazu in seiner Diversität das erzählerische und visuelle Material für ihre interdisziplinären und kollaborativen Arbeiten. *Slavs and Tatars* greifen zusammen mit einer Gruppe eingeladener Künstler:innen das Kunsthandwerk als Bedeutungsträger kollektiver kultureller und sozialer Praxis auf und setzt sich mit dem Verhältnis von freier und angewandter Kunst aus heutiger Sicht auseinander. Die „Rivalitäten“, die sie dabei zwischen den Disziplinen Kunst und Handwerk, aber auch zwischen Innovation und Tradition, dem Individuum und dem Kollektiv beobachten, wird dabei zum Leitmotiv ihrer Inszenierung in Haus Esters.

Kurator:innen: Slavs and Tatars

Projektassistenz: Linn Küsters

Künstlerische Leitung: Katia Baudin

HLHE Dialog:

Seit 2017 präsentieren die Kunstmuseen Krefeld mit der Reihe HLHE Dialog in den benachbarten Villen Mies van der Rohe die Gegenüberstellung von historischen und jüngeren beziehungsweise zeitgenössischen Positionen in Kunst, Design und Architektur, die das Erbe der Moderne immer wieder neu reflektieren.

-

Ausstellungen international:

MUSEUM GRENZENLOS – MUSÉES HORS FRONTIÈRES: Part Zwei!

Kunst – Design / Dunkerque – Krefeld

Frac Grand Large - Hauts-de-France

24.01. bis 30.08.2026

Nach dem erfolgreichen Auftakt in Krefeld 2024 geht der Sammlungstausch zwischen den Kunstmuseen Krefeld und dem Frac Grand Large in Dunkerque weiter. Unter dem Titel *MUSEUM GRENZENLOS – MUSÉES HORS FRONTIÈRES* präsentiert das Frac Grand Large in Krefelds Partnerstadt Dunkerque eine umfangreiche Ausstellung mit Werken aus der Sammlung der Kunstmuseen Krefeld.

Die Schau beleuchtet die enge Verbindung von Kunst, Design und Industrie – von der frühen Werbegrafik und der Bauhaus-Ära bis zu zeitgenössischen Positionen und Design. Historische Arbeiten treffen auf aktuelle künstlerische Perspektiven und eröffnen neue Blickwinkel auf gesellschaftliche, ästhetische und politische Fragestellungen.

Mit Werken u.a. von Anni Albers, Josef Albers, Peter Behrens, Alexander Calder, Christo, Sonia Delaunay, Lucio Fontana, Gilbert & George, Andreas Gursky, Hans Haacke, Candida Höfer, Wassily Kandinsky, Yves Klein, Karin Kneffel, Eva Kotátková, László Moholy-Nagy, Marcel Odenbach, Claes Oldenburg, Otto Piene, Sigmar Polke, Gerhard Richter, Daniel Spoerri, Jean Tinguely und Rosemarie Trockel.

Künstlerische Leitung: Katia Baudin, Keren Detton

Kuratorin der Ausstellung in Dunkerque: Keren Detton

Charlotte Perriand. L'Art d'habiter / Die Kunst des Wohnens
Kaiser Wilhelm Museum (KWM), Haus Lange, Haus Esters
bis 15.03.2026

Die Kunstmuseen Krefeld widmen der französischen Architektin und Designerin Charlotte Perriand (1903–1999) die erste große Retrospektive in Deutschland. Perriand zählt zu den bedeutendsten Gestalterinnen des 20. Jahrhunderts und prägte maßgeblich das moderne Wohnen. Als zentrale Figur aus dem Umfeld des einflussreichen französischen Architekten Le Corbusier verband sie Funktionalität, Ästhetik und soziale Haltung in einem wegweisenden Gesamtwerk. Mit mehr als 500 Exponaten auf insgesamt über 1200 Quadratmetern Ausstellungsfläche entfaltet die Schau ein facettenreiches Portrait dieser außergewöhnlichen Pionierin – und lädt dazu ein, über Design als Ausdruck von politischem Engagement, Traditionsbewusstsein, Fortschritt und gesellschaftlicher Verantwortung zu reflektieren. Ihr Credo lautete: „Die Erweiterung der Kunst des Wohnens ist die Kunst des Lebens.“ Dieser Leitgedanke durchzieht ihr gesamtes Schaffen – als Vision eines Lebens im Einklang mit Umwelt, Gesellschaft und kultureller Identität. Perriand entwickelte Möbel, Räume und Architekturen, die ihrer Zeit oft weit voraus waren – und heute angesichts ökologischer und gesellschaftlicher Herausforderungen aktueller denn je geworden sind. In enger Zusammenarbeit mit den Archives Charlotte Perriand in Paris konzipiert, zeigt *L'Art d'habiter / Die Kunst des Wohnens* an allen drei Ausstellungsorten der Kunstmuseen Krefeld ein vielschichtiges Porträt dieser außergewöhnlichen Gestalterin:

Im **KWM** wird Perriands Schaffen von den Stahlrohrmöbeln der 1920er-Jahre bis zu ihrem Großprojekt Les Arcs durch Rekonstruktionen, Originalobjekte und Archivmaterial eindrucksvoll erlebbar.

In Mies van der Rohes **Haus Lange** zeigt die Ausstellung Perriands „Synthese der Künste“ als Dialog von Kunst, Natur und Kulturen, geprägt durch internationale Aufenthalte und Kooperationen mit bedeutenden Künstlern wie Le Corbusier, Fernand Léger und Isamu Noguchi.

In **Haus Esters** verknüpft die Retrospektive zu Charlotte Perriand mit der Geschichte und Designsammlung der Kunstmuseen Krefeld und zeigt so die aktuelle Relevanz ihrer Ideen, etwa in Bezug auf Nachhaltigkeit.

Kuratorinnen der Ausstellung in Krefeld: Katia Baudin mit Waleria Dorogova

Eine Ausstellungsk Kooperation der Kunstmuseen Krefeld mit dem Museum der Moderne Salzburg und der Fundació Joan Miró, Barcelona. Es ist die in allen drei Ländern die erste Retrospektive zu Charlotte Perriand:

Museum der Moderne Salzburg

01.05. bis 13.09.2026

und

Fundació Joan Miró, Barcelona

22.10.2026 bis 27.02.2027

-

Vermittlungsprogramm

Die Abteilung Kunstvermittlung plant für 2026 wieder ein breitgefächertes Programm mit verschiedenen, integrativen Kinder- und Jugendprojekten, beispielsweise im Rahmen des Kulturrucksacks NRW oder in Kooperation mit lokalen wie überregionalen Kulturanbietern (vom städtischen KRESCH-Kinder- und Jugendtheater Krefeld, über die Hochschule Niederrhein und der Universität-Duisburg-Essen bis zum Museum Abteiberg in Mönchengladbach). Wie in den Vorjahren wird zusammen mit der Hochschule Niederrhein die Museums-Uni im KWM angeboten sowie an jedem 1. Donnerstag im Monat (außer im Januar) die beliebte von SWK und Sparkasse Krefeld finanzierte Abendöffnung KunstImPuls mit Musikprogrammen, Workshops, Führungen und vielem mehr.

In Kooperation mit dem K+ Café im KWM entsteht neu die Reihe *The Red Carpet. Filmkunst und Kulinarik im K+* mit ausstellungsbezogenen Programmen aber auch mit Preisträgerprogrammen von Festivals und seltenen Filmpurperlen. Bereits im Februar läuft der Stummfilmklassiker *Die Unmenschliche* aus den 1920er Jahren mit Live-Klavierbegleitung. Highlights sind ferner die Projekte im Studio 2/KreativLabor, der interaktiven Plattform der Kunstvermittlung. Während sich das Studio 2 im Frühjahr zu den Ausstellungen von Emma Talbot und Johann Thorn Prikker in ein Künstleratelier verwandelt, in dem die Besucher:innen Poster aber auch raumgreifende Arbeiten wie Fenster- oder Wandgemälde entwerfen können, entwickelt es sich Ende 2026 im Rahmen der Ausstellungen *Kunst Hand Werk Brücke* und *Slavs and Tatars*:

Handdschob zu einer begehbaren Collage aus Texten, handwerklichen Erzeugnissen, Bildern und Grafiken, die im Rahmen von Kursen und Kooperationsprojekten von Besucher:innen angefertigt werden. Ein übergreifender Fokus vieler Vermittlungsangebote in 2026 liegt auf Handwerkstechniken mit unterschiedlicher kultureller Prägung aus dem afrikanischen, asiatischen und europäischen Raum.

Besuch

KUNSTMUSEEN KREFELD

Kaiser Wilhelm Museum

Joseph-Beuys-Platz 1

47798 Krefeld

Haus Lange Haus Esters

Wilhelmshofallee 91-97

47800 Krefeld

Die Kunstmuseen sind eine Kultureinrichtung
der Stadt Krefeld.

Der Eintritt für Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren ist
frei.

Direktorin

Katia Baudin

Pressekontakt

Fabienne Kylla

+49-(0)2151-97558-131

fabienne.kylla@krefeld.de

<https://kunstmuseenkrefeld.de/de/press>